



Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Église évangélique réformée de Suisse
Chiesa evangelica riformata in Svizzera
Baselgia evangelica refurmada da la Svizra

9

Synode
vom 18.–20. Juni 2023 in Olten

Postulat von Esther Straub und neun Mitunter- zeichnenden betreffend Seelsorge im Gesund- heitswesen vom 12.–14. Juni 2022: Bericht des Rates

Antrag

Die Synode nimmt den mündlichen Bericht des Rates zum Postulat von Esther Straub und neun Mitunterzeichnenden betreffend Seelsorge im Gesundheitswesen zur Kenntnis.

Bern, 12. April 2023
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat
Die Präsidentin Die Geschäftsleiterin
Rita Famos Hella Hoppe

Zur Sommersynode 2022 reichte Esther Straub mit neun Mitunterzeichnenden ein Postulat «betreffend Seelsorge im Gesundheitswesen» ein. Darin wurde der Rat EKS gebeten, in einem Bericht darzulegen, «wie die EKS ihre Aufgabe als Ansprechpartnerin auf Bundesebene für Belange, die die Seelsorgearbeit im Gesundheitswesen betreffen, wahrnehmen will. [...] Der Bericht soll darlegen, wie die EKS im Gegenüber zum Bundesamt für Gesundheit (BAG) die gemeinsamen Interessen der Mitgliedkirchen zu vertreten gedenkt und wie sie sich mit anderen Religionsgemeinschaften, die Seelsorge im öffentlichen Gesundheitswesen leisten, vernetzt, um der Seelsorgearbeit in Spitälern und Psychiatrien auf nationaler Ebene ein Gesicht zu geben. Auch das Verhältnis der EKS zum neu gegründeten, kirchlich unabhängigen Berufsverband «Seelsorge im Gesundheitswesen» soll im Bericht erörtert werden.»

Der Rat EKS hatte sich in der mündlichen Stellungnahme bereit erklärt, das Postulat entgegenzunehmen. Gleichzeitig zeigte er in seinem Votum auf, welche inhaltliche Stossrichtung und welches Verfahren die Mitgliedkirchen im Thema der Seelsorge im Gesundheitswesen erwarten können. Namentlich verwies der Rat EKS auf das laufende Projekt zur Schaffung einer nationalen Koordinationsstelle «Seelsorge im Gesundheitswesen», das von Seiten der Schweizer Bischofskonferenz SBK an die EKS herangetragen wurde. In der mündlichen Stellungnahme hielt der Rat EKS fest, dass seiner Ansicht nach eine nationale Koordinationsstelle in ökumenischer Trägerschaft geeignet sei, um die konsolidierten Anliegen der evangelisch-reformierten Kirchen aufzunehmen und diese gegenüber den relevanten Stellen in Politik und Gesundheitswesen auf nationaler Ebene zur Geltung zu bringen. Dabei kündigte der Rat EKS an, die Mitgliedkirchen zu gegebener Zeit mit einzubeziehen.

Dieser Einbezug fand unterdessen statt: Der Rat EKS lud gemeinsam mit der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) die Mitgliedkirchen ein, Stellung zu nehmen zu einem Entwurf einer ökumenischen Koordinationsstelle «Seelsorge im Gesundheitswesen» (Arbeitstitel): Die Mitgliedkirchen wurden im Rahmen einer Konsultation von Februar bis April 2023 um ihre Rückmeldungen gebeten zu einem ausgearbeiteten Konzept, das Strukturen auf nationaler Ebene vorsieht, die den Austausch, eine gemeinsame Reflexion und die Entwicklung von Handlungsoptionen ermöglichen. Die Konzeption baut auf einer nationalen Trägerschaft auf und sieht zugleich eine zentrale Stellung für die Mitgliedkirchen in der Steuerung der Geschicke der nationalen Koordinationsstelle vor.

Das Synodereglement hält fest, dass der Rat der Synode «innert eines Jahres schriftlich oder mündlich darüber Bericht erstattet, ob und in welcher Form er dem ihm überwiesenen Postulat zu entsprechen gedenkt oder entsprochen hat» (Art. 60). Der Rat EKS wird der Synode mündlich Bericht erstatten und dabei die Gelegenheit nutzen, um über erste Ergebnisse der bis Ende April 2023 laufenden Konsultation zu berichten und dabei über den weiteren Prozess der Vorbereitungen für eine nationale Koordinationsstelle zu informieren.